

## HOOR OF POWER VOM 24.08.2008

### Begrüßung (RAS):

RAS: Guten Morgen! Es ist ein weiterer, herrlicher Morgen im Paradies und wir sind froh, dass Sie an diesem schönen Tag bei uns sind. Begrüßen Sie bitte Ihre Nachbarn um sich herum und sagen Sie: Gott liebt Sie, und ich auch.

Meine Frau Donna wird heute die Bibellesung halten. Der beste Coach der NFL ist hier, der Super Bowl Gewinner Tony Dungy. Wir hören Musik von zwei talentierten Crystal Cathedral Academy Sängern; Ryan Lisak und Natalie Leonhard. Der außergewöhnliche Roger Williams wird heute für uns Piano spielen. Wir sehen also: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein.

### Gebet (RAS):

Lieber himmlischer Vater, Du bist ein Gott der Wunder tut. Du bist ein Gott, der Gebete beantwortet. Du bist der Gott, der leitet und führt, der Gott der Heilung und Hoffnung schenkt. Und so empfangen wir in diesem Augenblick, in dieser Zeit Heilung für Leib, Seele und Geist. Mögen wir diesen Ort als bessere Menschen verlassen, emotional, geistlich und körperlich. Wir danken Dir Herr, für alles, was Du in diesem Augenblick tust. Amen.

### Bibellesung Donna Schuller (DS):

Danke an den Chor. Sie werden jetzt einige großartige Worte hören. Dieselben Worte, die wir gerade in dieser wunderbaren Hymne gesungen haben. Hören Sie die Worte aus Psalm 100:

Ruft zu dem Herrn, alle Welt. Dient Gott mit Freuden, kommt vor ihn mit fröhlichen Liedern. Erkennt, dass der HERR Gott ist. Er hat uns gemacht und wir sind sein. Wir sind sein Volk, die Schafe seiner Weide. Kommt in sein Tor mit Dank und in seine Vorhöfe mit Preis. Dankt ihm und preist seinen Namen, den der HERR ist gut und seine Liebe bleibt für immer. Seine Treue überdauert alle Geschlechter.

Wir wissen, dass Gott uns weiter segnet, wenn wir sein Wort betrachten und jetzt mit dem Gottesdienst fortfahren.

### Interview Dr. Robert A. Schuller (RAS) mit Tony Dungy (TD):

RAS: Heute ist es mein großes Vorrecht, hier in der Crystal Cathedral zum ersten Mal den besten Trainer der NFL, Tony Dungy, zu begrüßen. Dieses Jahr hat Amerika und die ganze Welt zugesehen, wie Tony die Indianapolis Colts zum Sieg im Super Bowl geführt hat und so der erste schwarze Coach wurde, der dieses unglaubliche Spiel gewonnen hat. Tony ist der Autor eines neuen Memorandums, das den Titel „Quiet Strength“ trägt. Dieses Buch zeigt die Prinzipien, Praktiken und Prioritäten für den Sieg im Leben auf. Zusätzlich zu allem, was Tony erreicht hat, ist er ein hingebener Nachfolger Jesu Christi und liebender Familienvater. Wir sind glücklich, dass er heute Morgen hier ist. Begrüßen Sie mit mir Tony Dungy. Tony, Gott liebt Sie, und wir auch.

TD: Es ist schön hier zu sein. Danke sehr.

RAS: Zu aller erst, Herzlichen Glückwunsch. Sie haben wahrscheinlich das größte Spiel, das es gibt gewonnen. Sehen Sie das auch so?

TD: Es war ein großes Spiel. Es war ein wunderbarer Erfolg und es hat unserer Gemeinschaft, unserer Organisation gut getan. Ich habe aber unseren Spielern

gesagt, dass es sicherlich nicht das Größte ist und dass der HERR etwas viel Größeres für jeden von uns hat. Ich glaube, das haben wir auch im Auge behalten.

RAS: Sie haben einige Trophäen an den Händen, wie ich sehe.

TD: Ja.

RAS: Ist er das?

TD: Das ist der neue Ring. Den haben wir mit den Colts bekommen und diesen hier habe ich als Spieler vor 28 Jahren bekommen, bei den Steelers.

RAS: Wow. Das ist spektakulär. Es ist einzigartig, diese Ringe direkt zu sehen.

TD: Es ist toll, wenn man sich als Mannschaft am Anfang des Jahres ein Ziel setzt und sagt, das wollen wir versuchen zu erreichen, und man schafft es, das gibt einem wirklich ein unglaubliches Gefühl des Erfolgs.

RAS: Absolut. Der Hauptcoach des anderen Teams war Lovie Smith, richtig?

TD: Ja, ein guter Freund. Er ist Christ und es hat Spaß gemacht mit ihm zusammen zu sein.

Wer auch immer gewinnen würde, wir hatten immer das Gefühl eine win/win Situation zu haben.

RAS: Und tatsächlich hat ja auch jeder gewonnen. Es war wunderbar zu sehen, wie Sie einander am Ende umarmt, und sich gegenseitig ihre Wertschätzung ausgedrückt haben. Ich glaube das bringt uns zu dem Schluss, dass das größte Spiel im Leben nicht ein Footballspiel ist, stimmt das?

TD: Absolut richtig. In der Woche vor dem Super Bowl fragten die Leute: Wen wird der Herr auswählen, wen wird er ehren? Wir sagten darauf: Es geht nicht nur darum, das Spiel zu gewinnen, sondern darum den Herrn zu ehren. Ob wir gewinnen oder verlieren ist nicht der Punkt. Es geht vielmehr darum, wie wir es tun. Es hat mich glücklich gemacht, diesen Moment mit IHM zu erleben.

RAS: Erzählen Sie mir über Ihren Glauben als Kind.

TD: Ich wuchs in einer Familie auf. Meine Mutter leitete den Kindergottesdienst, ich habe zwei Onkels die Prediger sind und mein Großvater war auch Prediger. Ich hörte also das Evangelium und nahm Christus an, als ich klein war. Das war ein Glaube wie: Hey, ich komme in den Himmel. Aber erst als ich um die 20 war und für die Steelers spielte, begegnete ich einigen wirklich starken Christen, Sportler, die mir erklärten, dass es mehr bedeutet, als nur jeden Sonntag in die Kirche zu gehen. Es kommt darauf an, wie man lebt und was man für den Herrn tut. Sie erklärten mir, wie wir uns in der Arbeit verhalten, im Alltag und bei allem was wir tun. Ich glaube, da fing ich an zu wachsen. Als 21 jähriger NFL Spieler.

RAS: Vor dem Gottesdienst haben Sie mir erzählt, Ihre Eltern hätten beide eine Lieblingsfernsehsendung gehabt. Welche war das?

TD: Ja, die Ihres Vaters. Besonders meine Mutter

RAS: Die Hour of Power.

TD: Ja, die Hour of Power. Sie sagte immer, Dr. Schuller ist so positiv, ich sehe ihn einfach gerne. Wir wuchsen auf, mit der Sendung Ihres Vaters.

RAS: Wow. Glauben Sie, dass das einen Einfluss auf Ihr Leben hatte und ihr geistliches Leben mit geprägt hat?

TD: Das hat es. Besonders die Kindergottesdienstgeschichten meiner Mutter. Sie hat jeden Sonntag den Kindergottesdienst gehalten und zu Hause mit uns die Geschichten geübt. Wir hörten also die Geschichten schon vorher. Bevor ich die Bibel lesen konnte, kannte ich – und kenne noch - eine Menge Geschichten. Sie gaben mir einen guten Hintergrund. Am Abend, bevor wir gegen die New England Patriots spielten um in das Finale des Super Bowls zu kommen, sprach ich zu meinem Team über David und Goliath. Ich wollte mit dieser Geschichte deutlich machen, dass Gott einen die Dinge tun lässt, zu denen man fähig ist, wenn man ihm vertraut.

RAS: Wissen Sie, eine Sache die meine Aufmerksamkeit erregte, war ein Foto in USA Today, das zeigt, was als erstes in der Umkleidekabine passierte, als das Spiel vorbei war. Sie ließen nicht die Sektkorken knallen. Was war das, was geschah? Erzählen Sie uns davon.

TD: Nun, wir haben eine Tradition. Vor dem Spiel beten wir als Team zusammen und danach auch. Normalerweise tun wir das, bevor die Presse reinkommt, aber das Interesse beim Superbowl ist so groß, dass die Medien schon vorher da waren. Wir baten alle uns für zwei Minuten zu entschuldigen um zu beten. Ein Mann machte ein Foto und es kursierte im ganzen Land, das war ein unglaubliches Zeugnis.

RAS: Dieses Bild zeigt alle Ihre Spieler, wie sie knien und beten. Die Trophäe ist auch drauf. Ein beeindruckendes Bild.

TD: Ja. Ich glaube, das war ein starkes, starkes Zeugnis für die Menschen und etwas, das sie nie vergessen werden.

RAS: Wissen Sie, manche Leute sehen Männer wie Sie, die ein so erfolgreiches Leben führen und während Sie sie beobachten, denken Sie: Klar kann der gläubig sein. Gott beantwortet ja seine Gebete. Wenn er mein Leben führen müsste, sähe das wohl anders aus. Tatsache ist, dass ich erlebt habe, dass es keinen Mensch auf dieser Erde gibt, der nicht schon eine Tragödie erlebt hat. Trifft das auch für Sie zu?

TD: Absolut. Ich finde, das ist das Großartige an Football oder jedem anderen Sport. Man weiß, dass man nicht jedes Spiel gewinnen wird. Man wird von der Niederlage nicht erschlagen, sondern weiß, dass es Enttäuschungen geben wird. Es kommt darauf an, wie man mit diesen schwierigen Zeiten umgeht. Für mich war es wichtig, mich auf Christus zu verlassen, mich am christlichen Glauben festzuhalten und zu begreifen, dass ich Enttäuschungen überwinden kann.

RAS: Was war die schlimmste Tragödie Ihres Lebens?

TD: Wir hatten schwere Zeiten als Familie während der letzten drei Jahre. Meine Eltern sind gestorben. Ich hatte gehofft, dass sie uns noch im Super Bowl sehen würden, aber das geschah nicht. Mein ältester Sohn ist auch gestorben, direkt bevor wir zum Super Bowl gingen.

Dadurch wird einem klar, dass es im Leben um mehr als nur um Sport geht. Es geht darum, dass wir uns als Christen auf die Ewigkeit freuen. Wir sind nicht an das hier und jetzt gebunden.

RAS: Wie hilft Ihnen Ihr Glaube dabei?

TD: Ich denke mein Glaube bringt mich dazu, nach vorne zu schauen und nach oben. Ich versuche aus dem Vergangenen zu lernen, nicht in den Enttäuschungen zu leben, sondern zu wissen, dass Gott in jede Enttäuschung etwas Gutes gelegt hat, wenn wir weiter nach vorne schauen und Ihm vertrauen.

RS: Ja. Sie haben ein Buch geschrieben. Es heißt „Quiet strength: A Memoir“. Prinzipien, Praktiken und Prioritäten für ein Siegerleben. Was war Ihr Hauptanliegen, als Sie dieses Buch schrieben?

TD: Ich wollte damit den Menschen im Land etwas über unser Team erzählen. Die Leute kennen unser Team auf dem Spielfeld. Ich wollte davon berichten, wie es außerhalb des Spielfeldes läuft, hinter den Kulissen. Ich erzähle davon, was ich von meinen Eltern gelernt habe, von Pastoren und meinen Coaches. Ich erzähle von Menschen, die nachhaltigen Einfluss auf mich hatten. Die Dinge, die vom Team handeln außerhalb des Stadions, drehen sich nicht darum, wie man spielt, sondern wie man lebt.

RAS: Können Sie zwei oder drei Prinzipien nennen, die die Leute daraus lernen sollten?

TD: Nun es gibt einige, die ich für sehr wichtig halte. Zuerst reden wir über Champions. Sie tun keine außergewöhnlichen Dinge. Sie tun nur normale Dinge besser als jeder andere. Sie konzentrieren sich auf die kleinen Details. Es sind die kleinen Dinge im Leben, die etwas verändern. Ein zweites großes Prinzip ist das aus Matthäus 16, Vers 26: „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden an seiner Seele nimmt.“ Unser größtes Ziel kann nicht sein, den Super Bowl zu gewinnen. Zuerst müssen wir dem Herrn gefallen.

RAS: Amen. Tony, ich möchte Ihnen danken, dass Sie heute mein Gast waren. Danke, dass Sie gekommen sind und uns von Ihrem Glauben erzählt haben. Sie haben uns einige Griffe gezeigt, mit denen wir uns am Glauben festhalten können, selbst in schwierigsten Zeiten. Sie sollen wissen, Gott liebt Sie, und wir auch.

TD: Danke. Es ist ein Segen und eine Ehre hier zu sein. Danke.

RAS: Gott segne Sie.

Predigt “Gottes Antworten für Dich!” (Teil 2) (RAS):

Meine Frau und ich machen gerne etwas Verrücktes mit unserem Essen. Wir kaufen dieses fabelhafte Gemüse ein. Geben eine Menge Geld aus für Karotten, Sellerie und all die anderen guten Sachen und wissen Sie, was wir dann machen? Wir zermatschen es bis zur Unkenntlichkeit. Was wir daraus gewinnen ist ein Getränk. Wir machen gerne Säfte. Ich weiß nicht, ob irgendjemand hier auch noch gerne Saft macht, aber wir nehmen unser frisches Gemüse und machen Säfte daraus. Der erste Entsafter, den wir hatten, schleuderte uns die Schalen überall hin. Es war ein Chaos. Wir brauchten, ach ich weiß nicht mehr wie viele Stunden wir damit verbrachten sauber zu machen. Aber wir stopften unser Gemüse hinein und bald hatten wir unser Glas Saft. Eine Sache, die mich ärgerte war nicht nur, dass er schwer zu bedienen war, sondern dass sich das Fruchtfleisch anfühlte, als hätte man noch viel mehr Saft rausholen können. Es fühlte sich noch nicht trocken an und das störte mich. Ich zog also los und suchte, um den besten Entsafter auf dem Markt zu finden. Ich las alle Empfehlungen und ging schließlich hin, um den besten Entsafter zu besorgen, den man für Geld kriegen kann. Er wurde geliefert. Eine große Kiste, etwa so groß und innen sah es aus wie ein riesiger Elektromotor, etwa so groß. Dieses Ding war so einschüchternd, dass ich es meiner Frau gab. Sie nahm ihn und räumte ihn unter einen Küchenschrank, wo er jahrelang blieb. Sie fasste ihn nicht an und ich auch nicht. Bis ich sie irgendwann klagen hörte, dass etwas mit dem Entsafter nicht stimmte. Ich sagte: Donna, ich habe doch diesen Entsafter gekauft. Sie fragte: Welchen Entsafter? Ich sagte: Den hier. Sie hatte ihn völlig vergessen und wusste nicht mal mehr, dass es ihn gab. Wir holten ihn hervor und trotz Furcht und Einschüchterung, bauten wir ihn auf. Da stand er nun auf unserer Küchenanrichte, dieser riesige neumodische Apparat und es war Zeit, ihn einzuschalten. Wir legten den Schalter um und im Gegensatz zu unserer alten Maschine gab er nur dieses leichte Summen von sich. Unsere alte Maschine klang eher so... (Macht Schredder-Geräusche). Es dauerte nicht lange, bis wir damit unsere Säfte machten. Das Fruchtfleisch, das herauskam, war so trocken, wie man es sich nur vorstellen konnte und wir gewannen doppelt soviel Saft, wie mit unserem alten Gerät. Es war fabelhaft. Aber wir hatten Angst davor. Wir wussten nicht, wie man es bedient und zogen deshalb keinen Vorteil aus dem wunderbaren Ding, das wir jahrelang in Reichweite hatten. Letzte Woche habe ich Ihnen ein Geschenk gemacht. Falls Sie meine Predigt letzte Woche nicht gehört haben, empfehle ich Ihnen auf unsere Website [hourofpower.ch](http://hourofpower.ch) zu gehen. Dort können Sie sie nachlesen und so den Anschluss bekommen. Wenn Sie gerade erst zugeschaltet haben und zum ersten Mal zuschauen, verspreche ich Ihnen, Sie werden nichts versäumen. Heute können Sie den ersten Teil von

nächster Woche bekommen. Hier noch mal das Geschenk, das jeder von mir letzte Woche bekommen hat. Wenn Sie heute zum ersten Mal da sind, - ich verteile es noch mal, weil es einfach wert ist, es zu haben. Hier ist das Geschenk: Gott gibt Antwort auf meine Gebete! Haben Sie gehört? Das ist ein mächtiges Geschenk. Ein großes Geschenk. Es ist ein Geschenk, das in der Lage ist unsere Herzen unser Denken und unseren Körper zu verändern. Wir müssen daran glauben. Wir müssen es gebrauchen. So wie den Entsafter, den ich Donna gegeben habe. Wenn Sie dieses Geschenk nur in den Schrank stellen und die Türen schließen, wird Ihnen dieses herrliche Geschenk nichts nützen. Wenn Sie es aber gebrauchen, wird es ihre Art zu denken, zu handeln, alles was Sie tun verändern. Ich möchte Ihnen jetzt die Gelegenheit geben dieses Geschenk gleich zu benutzen. Sprechen Sie mir folgende Worte nach: Gott gibt Antwort auf meine Gebete. Letzte Woche haben wir uns den ersten Teil, „Gott gibt“ angesehen. Heute schauen wir auf Teil zwei, nämlich, „Antwort auf meine Gebete“. Denn Gott ist wirklich dabei, unsere Gebete zu beantworten. Deshalb werden wir auch während wir uns diesen positiven Gedanken zu Nutze machen erleben, wie Veränderung stattfindet. In unserer Seele, in unserem Glauben und in unserem Leben. Aber um daran zu glauben, und die Werkzeuge zu gebrauchen, mit denen wir Nutzen aus diesem wunderbaren Geschenk ziehen können, müssen wir dran glauben. Lassen Sie mir erklären, warum ich glaube, dass diese Aussage wahr ist. Besonders der Teil, dass Gott unsere Gebete beantwortet, denn das tut er wirklich. Er beantwortet Ihre Gebete durch positive Gedanken und Worte. Er beantwortet Ihre Gebete durch Menschen in verschiedenen Situationen und er beantwortet unsere Gebete, in dem er nicht zu allem Ja sagt, was wir erbitten. So ist Gott ständig dabei, unsere Gebete zu beantworten. Ich glaube, es fängt damit an, dass Gott unsere Gebete durch positive Gedanken und Worte beantwortet. Kate Ruee schrieb diesen Artikel. Ich habe ihn vor kurzem erhalten. Er trägt den Titel, „Gedanken über der Ursache“. Ich lese ihn vor. Er erschien in einem Gesundheitsmagazin. In der Behandlung von Krankheiten, können positive Gedanken ebenso wirksam sein, wie Medikamente. Studien zeigten, dass medizinische Vorsorge bald mehr sein könnte, als die Aufnahme von genügend Gemüse und ausreichender sportlicher Betätigung zu überwachen, sondern auch zu beobachten, wie viele negative Gedanken man täglich denkt. Ein stetig wachsender Bestand an Befunden legt nahe, dass, was der Patient glaubt und hofft, sich in seiner Prognose niederschlägt. Ein Zitat: Eines der Hauptkriterien zum Erhalt der Gesundheit und der Beseitigung von Krankheiten, ist die innere Einstellung des Patienten! Das sagt Professor Oakley Ray, ein Psychologe an der Vanderbilt University in Tennessee. Er wertete die Berichte aus hundert Jahren Forschung in Psychologie und Krankheit für einen Artikel aus, der im American Psychiatrist veröffentlicht wurde. Er kam zu dem Schluss, dass, ich zitiere: Worte dieselbe Wirkung wie Medikamente haben können. Optimistisch zu denken kann Ihre gesamte Biologie verändern. Ray erwähnt dabei eine riesige Anzahl von Beispielen, wie auch den Zusammenhang von geistiger Einstellung zu Herzerkrankungen. Eine solche Studie ist die von Professor Laura Kubzansky von der Harvard School of Public Health, die besagt, dass Optimismus das Risiko von Herzerkrankungen bei älteren Männern senkt, wohingegen Pessimismus und Hoffnungslosigkeit es erhöht. Es gibt starke Anzeichen dafür, dass es Patienten, die Ihrer Herzerkrankung hoffnungslos gegenüber stehen, schlechter geht, sagt Professor Alan Steptoe, ein Psychologe am University College London. Positive Gedanken und Worte sind die Mittel, durch die Gott auf positive Weise in unserem Leben wirkt. Ich lese und bete ständig für hunderte von Leuten. Dabei erlebe ich ständig, dass die meisten Gebetsanliegen sich in verschiedene Kategorien einteilen lassen. Um genau zu

sein in drei. Finanzen ist eine davon. Eine Große. Gesundheit ebenso. Dabei haben wir entdeckt, dass wenn wir unsere positiven Gedanken einsetzen, das einen positiven Einfluss auf unsere Gesundheit hat. Wenn Sie also heute unter Gesundheitsproblemen leiden und um Gebet bitten für Ihre Gesundheit, möchte ich, dass Sie heute anfangen positive Gedanken zu denken. Und einer der positivsten Gedanken, die Sie denken können ist: Gott gibt Antwort auf meine Gebete. Das ist einer der positivsten Gedanken, die Sie je denken können. Gott beantwortet meine Gebete. Zusätzlich möchte ich Ihnen noch einige positive Bekenntnisse mitgeben, die Sie denken können. Hier ist eines: Ich stehe in der Gunst Gottes. Das ist die Lieblingszeile meines Sohnes. Er sagt das ständig. Vielleicht haben Sie ihn hier hinter dem Pult schon ein oder zweimal gesehen. Er wird übrigens in ein paar Wochen hier predigen. Bobby – das ist sein Satz, sein positives Bekenntnis. Ich stehe in der Gunst Gottes. Hier ist ein weiterer Satz, den Sie jeden Sonntag hören, weil wir den Gedanken mögen, dass wir eine positive Gemeinde sind. Glaubt hier jeder, dass wir eine positive Gemeinde sind? Ich glaube das. Hier ist er: Gott liebt mich. Wir sagen das jeden Morgen.

Wenden Sie sich zu Ihren Nachbarn, geben Sie einander die Hand und sagen Sie: Gott liebt Sie, und ich auch. Positive Bekenntnisse. Aber dann müssen wir weitergehen und unsere positiven Gedanken in positives Handeln umsetzen und so positive Ergebnisse erzielen. Wir müssen es zu unserer persönlichen Angelegenheit machen. Gott beantwortet meine Gebete. Gott liebt mich. Ein weiterer Satz: Gott segnet mich. Möchten Sie diesen Ort gesünder verlassen, als Sie gekommen sind? Wenn das so ist, sprechen Sie mir bitte folgende Sätze nach: Ich stehe in der Gunst Gottes. Gott liebt mich. Gott segnet mich. Gott gibt Antwort auf meine Gebete. Schon dadurch, dass Sie diese Worte aussprechen fängt die Biologie Ihres Körpers an, sich positiv zu verändern. Sie fangen an, gesündere Zellen zu produzieren. Jedes Mal, wenn Sie diese positiven Bekenntnisse aussprechen wird Ihr Körper stärker. Das ist eine Tatsache. Gott beantwortet Ihre Gebete durch harte Arbeit. Ich glaube folgendes: Wir müssen so beten, als ob alles von Gott abhinge und gleichzeitig so zu arbeiten, als ob alles von uns abhinge. Wir haben als Individuen eine persönliche Verantwortung. Gott möchte, dass wir aktiv sind. Glück ist, so glaube ich, ein Wort mit 6 Buchstaben. A-R-B-E-I-T. Arbeit. Wir beten das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat. Jesus lehrte uns zu beten: Gib uns unser tägliches Brot heute! Aber gleichzeitig beten wir auch: Herr, gib uns die Kraft, hinzugehen und das Brot einzusammeln, das Du für uns hast. Im Alten Testament führte Mose das Volk Israel durch die Wüste und Gott speiste jeden Tag das Volk. Manna fiel vom Himmel. Aber sie mussten hingehen und es einsammeln. Ich glaube es war sehr schwer, die Tagesration an Manna einzusammeln. An manchen Tagen war es vielleicht etwas mehr als an anderen, denn wir wissen, dass sie versucht haben, mehr als eine Tagesration zu sammeln. Aber wenn sie das taten, wissen Sie was dann passierte? Es verfaulte. Es verfaulte. Also schickte Gott sie jeden Tag zur Arbeit. Sie mussten raus in die Wüste und das Manna einsammeln, das ihnen für diesen Tag gegeben war und das sie an diesem Tag essen konnten. Am nächsten Tag mussten sie wieder los. Es gibt einen Grund, warum Gott uns arbeiten lässt. Immer wenn ich nur Blödsinn machte oder mich in Schwierigkeiten brachte, kam meine Mutter und gab mir Aufgaben im Haushalt oder andere Arbeiten. Das war ihre Ausrede dafür, dass sie mir etwas zu tun gab, obwohl ich der Meinung war, dass es nicht nötig war. Ich sah aus dem Fenster auf den Gehweg und für mich war er völlig sauber. Sie sagte: Geh und feg den Gehweg. Aber Mom, er ist nicht dreckig. Egal, geh und feg den Gehweg oder mäh den Rasen oder was immer es war. Ihr Grundsatz dahinter war: Untätige Hände gehören dem Teufel. Oh. Oh Ja Mom. Ich geh sofort raus. Ich

möchte nicht, dass meine Hände vom Teufel benutzt werden. Ich glaube, dass wir dieses Verständnis bekommen müssen, dass Gott durch harte Arbeit unser Leben beeinflusst und unsere Gebete beantwortet. Er gibt Antwort auf unsere Gebete durch positive Gedanken, durch harte Arbeit, durch die Bibel. Die Bibel ist voll von positiven Worten, die uns helfen zu verstehen, wie Gott uns anleitet und führt. Eine wichtige Sache, die wir tun müssen, wenn wir die Bibel lesen ist, ihre Worte zu verinnerlichen. Ich werde Ihnen eine Anleitung zum Bibellesen geben. Den Psalm 41. Ich werde ihn lesen und dann noch einmal. Zuerst heißt es im Psalm 41 wie folgt: Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt; zur Zeit des Unheils wird der Herr ihn retten. Das ist der erste Vers. Aber wann immer die Bibel über jemand anderen spricht, setzen Sie Ihren Namen ein. Hören Sie also, was passiert, wenn ich meinen Namen einsetze: Wohl Robert, der sich des Schwachen annimmt. Zur Zeit des Unheils wird der HERR Robert retten. Der Herr wird Robert beschützen und Robert am Leben erhalten. Man wird Robert glücklich preisen im Land. Wenn Sie gerne hören möchten, wie Gott Ihre Gebete beantwortet, möchte ich, dass Sie die Psalmen lesen. Aber setzen Sie dabei Ihren Namen ein. Setzen Sie Ihren Namen ein. Wenn Sie Ihren Namen einsetzen wird es für Sie lebendig und spricht zu Ihnen. Sie hören das Reden Gottes wie nie zuvor. Es ist einfach, immer „ihm“, „dem“, „er“ zu sagen und nie etwas persönlich werden zu lassen, aber das ist nicht die Absicht hinter der Bibel. Die Absicht hinter der Bibel ist, unsere Gebete zu beantworten und ich glaube, die Leitlinie die wir brauchen, ist die Bibel. Gott gibt Antwort auf unsere Gebete durch positive Gedanken, durch harte Arbeit, durch Menschen und Erlebnisse. Mir wurde ein Brief von Elizabeth Tebeaux von Don Neuen übergeben. Er hat ihn bekommen. Hier ist der Brief. Sie schrieb: Zwei unserer Werkstudenten im Doktorat - sie ist Englischprofessorin an der Texas A&M. Zwei unserer Werkstudenten im Doktorat sind gerade aus Europa, Afghanistan und dem Irak zurückgekommen. Ich saß im Ausschuss für Ihre Dissertation. Als sie Ihre Reisen beschrieben, wollten sie häufig über den Verlust der Familienkultur, den Schock darüber, ein Jahr lang von den Vereinigten Staaten weg zu sein erzählen. Als ich sie fragte, wie sie damit umgegangen sind, zwischen Europa und dem Mittleren Osten zu pendeln, sagten sie beide, sie hätten bei jeder Gelegenheit die Hour of Power gesehen. Beide sagten, die positiven Botschaften und der Hour of Power Chor hätten ihnen den Segen gegeben, der Ihnen geholfen habe, die Wochen zu überstehen, die von Furcht und Unsicherheit geprägt waren.

Einer von beiden, Josh berichtete, dass er in einem Versteck saß und ein Kirchenlied hörte, während eine Gruppe abtrünniger Terroristen kaum 10 Meter entfernt auf einer staubigen Strasse herumrannte und brüllte. Beide benutzten die Hour of Power um anderen das Evangelium nahe zu bringen. Kurz gesagt, möchte ich Ihnen sagen, dass Sie einen sehr nachhaltigen Eindruck hinterlassen, bei Menschen, die dringend Unterstützung brauchen. Sie können sich selbst dazu beglückwünschen, dass Sie das ermöglichen. Gott beantwortet Gebete durch Menschen, durch Erlebnisse. Deshalb ist es so wichtig zur Kirche zu gehen und sich an Bibelstudiengruppen zu beteiligen. Übrigens sind Kirchen und Bibelgruppen die sichersten Orte der Welt. Wussten Sie, dass einer der gefährlichsten Aufenthaltsorte der Welt das Auto ist? Sie sollten also Autos meiden, wenn Sie sicher sein wollen. 20% aller tödlichen Unfälle passieren in Autos. Wenn wir schon dabei sind, halten Sie sich auch besser von zu Hause fern. 17% aller Unfälle geschehen im Haus. Außerdem sollten Sie vorsichtig sein als Fußgänger, auf Straßen und Gehwegen. Dort passieren 14% aller Unfälle. Weitere 16% fallen in den Bereich des Luft, Wasser und Schienenverkehrs. Jetzt der gefährlichste Ort von allen: 33% aller Todesfälle geschehen in Krankenhäusern.

Bleiben Sie also vor allen Dingen Krankenhäusern fern. Aber hier kommt der Knaller: 1% aller Todesfälle geschehen in Gottesdiensten. Der sicherste Ort der Welt ist also in der Kirche. Das Einzige, wo es noch sicherer ist, sind Bibelgruppen. In Bibelgruppen sterben weniger Leute, als in Gottesdiensten. Gehen Sie also sicher, dass Sie Gemeinschaft mit Leuten in der Gemeinde haben und in Bibelgruppen sind, wenn Ihnen Ihre Sicherheit und Gesundheit wichtig ist. Gott beantwortet unsere Gebete durch Leute und Situationen. Gott beantwortet unsere Gebete, in dem er nicht zu allem Ja sagt. Wie viele hier sind froh, dass Sie nicht den ersten Menschen geheiratet haben, in den sie sich verliebt haben? Denken Sie darüber nach. Ja. Gott beantwortet unsere Gebete indem er nicht zu allem Ja sagt. Der Grund, warum er das tut ist, dass er uns so gut kennt. Die Bibel sagt, er weiß, wie viele Haare auf unserem Kopf sind. Kennt jeder hier sich selbst so gut? Ich glaube nicht.

Aber es ist erstaunlich, wie viele Leute meinen, sie wüssten wer wir sind. Kürzlich habe ich eine E-Mail bekommen. Der Computer meint zu wissen, wer meine Mutter ist. Genauer gesagt, glaubt amazon.com meine Mutter zu kennen. Ist das zu glauben? Alles was sie wissen ist, dass sie Geburtstag hat und sie haben mir einfach ins Blaue hinein eine E-Mail geschickt. Kriegen wir das auf die Leinwand? Da ist es. Da steht: "Arvella Schuller's Geburtstag – in 15 Tagen." Darauf folgt eine Liste von Gegenständen, die meine Mutter bei amazon.com vielleicht kaufen möchte. Hier ist das erste auf der Liste: Ninja Turtles! Meine Mutter will Ninja Turtles. Ich denke mir, oh klar, die kennen sie wirklich gut. Jaja. Buffy, die Vampirjägerin. Genau, das ist meine Mutter. Wetten? Wenn sie keiner sieht, zieht sie ihr Buffy Kostüm an und jagt Vampire. So ist meine Mutter. Oh nicht zu vergessen: Stirb langsam. Oh sicher. Sie liebt diese „Ballert sie alle weg – bäng-bäng Filme“. Genauso ist meine Mutter. Sicher. Nun, glücklicherweise kennt Gott uns wirklich, wirklich gut. Er wird uns keinen Zettel schicken, auf dem steht, dass wir Dinge brauchen, die wir nicht brauchen. Er befürwortet keine Sachen, die wir wollen aber nicht brauchen. Und er sagt nicht ja zu Dingen die uns verletzen und uns beißen, die für uns schrecklich werden. Gott hat etwas Besseres im Sinn. Das positive Selbstgespräch, das wir führen müssen lautet: Gott muss einen besseren Plan für mich haben. Er hat eine bessere Idee. Egal was passiert, wir halten diesen Gedanken immer fest: Gott GIBT Antwort auf meine Gebete. Er antwortet durch positive Gedanken, durch harte Arbeit, die Bibel, durch Menschen und Situationen und Danke Herr, dass Du nicht zu allen Ja sagst. Oh Gott, bitte lass deine positiven Gedanken in unser Denken kommen. Fülle damit unsere Herzen, füll unsere Seelen. Gib uns die Kraft Herr, im Glauben weiterzugehen und in dem Bewusstsein, dass wir durch Dich alles vermögen. Amen.

Segen (RAS):

Und nun möge die Kraft des heiligen Geistes Gottes Ihre Sinne mit positiven Gedanken erfüllen, damit Sie durch diese Gabe in allem, was Ihnen heute, morgen und in den nächsten Tagen begegnet, seinen Segen, seine Führung und seine Liebe erkennen. Amen.